Spielregel

Harzwanderung

In der Nähe von Wernigerode haben Junge Pioniere ein Zeltlager bezogen. Sie unternehmen in mehreren Gruppen Wanderungen durch den Harz und sehen dabei die schönen Wälder, Städte, Dörfer und Ruinen und viele andere Schenswürdigkeiten. Auch mit der Vogel- und Tierwelt werden sie bekannt.

Das Ziel des Spieles ist, bei Riickkehr in das Zeitlager recht viel gesehen zu haben, was durch den Erwerb von Punkten nachgewiesen wird.

Der Spielverlauf:

Zuerst würfelt jeder Mitspieler einmal. Wer die höchste Punktzahl hat, beginnt, aber bei "A" können wir erst einseten, wenn wir eine 6 würfeln. Bis wir eine 6 haben, können wir dreimal würfeln.

Die Wanderung geht auf dem roten Hauptweg immer in der Pfellrichtung. Kommt ein Spieler auf einen vollen roten Punkt, so verläßt er dort die rote Hauptlinie und folgt der blauen Nebenlinie, bis diese wieder in den roten Weg einmündet.

Alle roten und blauen Ringe mit Nummern in der Mitte bedeuten Sehenswürdigkeiten, von denen nachstehend die wichtigsten aufgeführt sind.

Wer sich auf einen Ring würfelt, bekommt so viel Punkte notiert, wie die Zahl im Ring angibt.



 Thale. Am Eingang des wildromantischen Bodetals gelegen, großes Eisenhüttenwerk, bereits im 16. Jahrhundert gegründet.

Refitrappe. Einer der schönsten Punkte des Harzes. Von einem Felsvorsprung hat man einen überwältigenden Blick ins romantische Bodetal.



Josefshöhe mit 38 m hohem eisernen Kreuz, Herrliche Aussicht.



 Stolberg. Geburtsort von Thomas Münzer. Luther predigte hier 1525 vor dem Bauernaufstand. Das Rathaus vom Jahre 1482 hat keine Treppen. Altertümliche Häuser mit geschniftem Fachwerk finden wir in Stolberg/H.



 Walkenried. Gewaltige u. berühmte Ruinen des ehemaligen Zisterzienserklosters aus dem 12. Jahrhundert. Der Spteler kann sofort durchfahren bis Herzberg und erhält 5 Punkte.



 St. Andreasberg. Ehemalige Berghanstadt, 650 m hoch gelegen, Holzbearbeitungswerke, Kanarienvogelzucht.

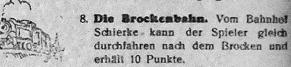
Klaustal Zellerfeld. Bergbaubetrieb seit 1620. Schächte bis über 1000 mabgeteuft, mittelalterliche Fachwerkbauten mit Bildschnigereien.



 Gostar. Ehemalige freie Reichsstadt.
Viele alte romanische und gotische Bauten.



7. Brocken. Der Brocken ist 1142 m hoch. Bei gutem Wetter hat man eine herrliche Aussicht und sieht im weiten Umkreis 89 Städte und mehrere hundert Dörfer. Croße Felsmassen trifft man auf der Kuppe, Hexenwaschbecken, Hexenaltar und Teufelskanzel, ein großes Hotel, meteorologisches Observatorium sowie einen Bähnhof der Brockenbahn. Diese hat eine Steigung von 1 zu 30.





 Rübeland liegt imengen Felsentalder Bode, besißt die bedeutendsten Tropfsteinhöhlen Deutschlands, die Hermannshöhle und die Baumannshöhle.



 Wernigerode. Schenswerte Stadt mit interessantem Rathaus aus dem Jahre 1422 und alten schönen Holzbauten. Der älteste Teil des Schlosses stammt aus dem 13. Jahrhundert.



 Heiberstadt zeichnete sich durch seinen Reichtum an vorzüglichen Holzarchitekturen sowie an gotischen und romanischen Bauten aus. Leider ist die Stadt im lehten Krieg sehr zerstört worden.

Und nun frohe Fahrt durch den Harz!

